

13. September 1971.

Vertraulich

A k t e n n o t i z

Verhandlungen mit  
Rumänien

Rum. 821. AVA

Besuch des rumänischen Botschafters am 9. September. Aeusserer Anlass dazu ist, den neuen rumänischen Wirtschaftsrat Ing. Ion Boldur vorstellen zu kommen. Georgescu überbringt mir gleichzeitig die persönlichen Grüsse von Aussenhandelsminister Cornel Burtica, dessen Dank, dass wir zu einer für beide Seiten befriedigenden Lösung der Konsumgüterfrage im Rahmen der rumänischen Beitrittsbemühungen zum GATT Hand geboten haben, und den Wunsch des Wirtschaftsministers, dass wir an der bevorstehenden GATT-Ratssitzung vom 16. September den rumänischen Beitritt unterstützen.

Dieser letzte Punkt gibt dem Botschafter Anlass, die Sprache auf den eigentlichen Zweck seines Besuches, nämlich die Wiederaufnahme der bilateralen Wirtschaftsverhandlungen zu bringen: Da nun Rumänien dem GATT beitreten werde, falle einer der noch strittigen Punkte, nämlich Formulierung und Reichweite der Meistbegünstigungsklausel wohl dahin, da künftig hiefür die Regeln des GATT (im Sinne der Beitrittsprotokolle beider Staaten) das gegenseitige Verhältnis bestimmen würden. Ich pflichte dem bei: das war von Anfang an auch unsere Ansicht. Im übrigen teilt mir Georgescu mit, dass man in Bukarest dabei sei, hinsichtlich unserer anderen Wünsche (Anspielung auf die Junktims) neue Vorschläge auszuarbeiten "en vue de reprendre les négociations". Man scheint also auf die nachträgliche Forderung, alle Junktims zu eliminieren, zurückkommen zu wollen. Dagegen erwähnt Georgescu mit keinem Wort mehr das rumänische Ansinnen von Anfang Juni,



zum Ausgleich der rumänischen "Aufwertungsverluste" auf den Verbindlichkeiten gegenüber der Schweiz in den Genuss eines schweizerischen "soft loan" zu gelangen. Die seinerzeitige Rückweisung dieses Begehrens durch die Bundesräte Celio und Brugger, Dir. Jolles und den Unterzeichneten hat offenbar ihre Wirkung getan. Im Lichte der heutigen Weltwährungskrise müsste der rumänische Gedankengang erst recht unreal erscheinen.

Unsere Politik, auf den rumänischen Bluff von anfangs Juni nicht zu reagieren, uns seither in Stillschweigen zu hüllen, nicht als "demandeurs" aufzutreten und die Rumänen den ersten Schritt in Richtung auf die Wiederaufnahme der Verhandlungen tun zu lassen, hat sich damit anscheinend bewährt. Nach der rumänischen Geste dürfte es aber angebracht sein, auch unserteils ein Zeichen des guten Willens zu geben und das rumänische Eintrittsbegehren ins GATT, dessen Erfolg heute ohnehin gesichert ist, an der Ratssitzung von dieser Woche ausdrücklich zu unterstützen. Dies würde im Hinblick auf die Wiederaufnahme der bilateralen Verhandlungen nach der November-Session der CONTRACTING PARTIES, in deren Verlauf der GATT-Beitritt Rumäniens perfekt werden wird, zweifellos zur Förderung der Atmosphäre beitragen.

Kopie:

HH. Direktor Jolles  
 Botschafter A. Rappard, Bukarest  
 Minister P. Nussbaumer, EPD  
 Minister H. Miesch, EPD  
 Fürspr. M. Bosshard, Vorort, Zürich  
 Direktor R. Juri, Schweiz. Bauernverband, Brugg  
 Direktor H. Schulthess, Schweiz. Verrechnungsstelle, Zürich  
 Ro, D, Dy, Km, Bk.

